



netidee

PROJEKTE

RemoteMentor

Zwischenbericht | Call 12 | Projekt ID 2335

CC-BY

Inhalt

1	Einleitung.....	3
2	Status der Arbeitspakete	3
2.1	Arbeitspaket 1 - Anforderungsanalyse Remote Mentoring, Mentor_innen Pool.....	3
2.2	Arbeitspaket 2 - Einsatz Mentoring Systems an Partnerschulen, Erweiterung Mentor_innen Pool	4
2.3	Arbeitspaket 3 – Einsatz international, Evaluierung der Ergebnisse	4
3	Zusammenfassung Planaktualisierung.....	4
4	Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung.....	5

1 Einleitung

Die Mentoring Erweiterung für Pocket Code soll Anfängerinnen übers Internet in Echtzeit unmittelbare Hilfe durch fortgeschrittene User_innen (Mentor_innen) bieten. Dafür soll einerseits Module für Mentor_innen und andererseits eine Screen-Sharing Option verwendet werden, mit der sich Mentee und Mentor_in online zusammenfinden und Einblick in ihren Code geben können. Via Sprach- oder Chat-Kanal mit der Zoom App oder Hangouts wird dabei zusätzliche sprachliche Unterstützung gegeben. Die Mentor_innen sind erfahrene Nutzer_innen aus unserer Catrobat Community, welche sich unerfahrenen Userinnen annehmen. Wir untersuchen auch, ob das Geschlecht der Mentor_innen einen Einfluss auf die Zufriedenheit und das Vorankommen der Mädchen hat (ggf. positiver Einfluss weiblicher Rollenmodelle). Dafür integrieren wir das Mentoring in mehrere Kurse und führen Fokusgruppengespräche sowie Einzelinterviews durch. Bereits in unseren Testeinheiten, konnte das große Potential des Projektes erkannt werden. Die Möglichkeit, sein eigenes Spiel programmieren zu dürfen, in Verbindung mit „ich bekomme die Hilfe, wenn ich sie brauche“ – ist ein Erfolgsrezept.

2 Status der Arbeitspakete

2.1 Arbeitspaket 1 - Anforderungsanalyse Remote Mentoring, Mentor_innen Pool

Kickoff Meeting TU Graz & Uni Graz, Definition Workflow
Meetings mit Partnerschulen, Festlegung des Lernzieles für Pocket Code Einheiten
Durchführung Testdurchlauf Remote Mentoring

In diesem AP wurden die folgenden Punkte fixiert/erreicht:

- Analyse Google Code-in Mentoring: Präsentation Mentoren (Lesson Learned)
- Testsphase mit ca.20 Screensharing Apps
- Definition Lernziel und Lehrplan:
- Testdurchlauf des Remote Mentorings mit 4 Units in einer Klasse mit 13 Schüler_innen (9 weiblich, 4 männlich) im April
- Wahl Matchmaking Plattform: Hangouts/Slack, die Erstellung eines Ablaufdokuments für Mentor_innen und Mentees.
- Meetings mit zwei Partnerschulen für Piloteinheit (Mai – Juni 2018)
- Als Evaluierungsmethode wurden Fokusgruppengespräche gewählt sowie Fragebögen zu den Mentor_innen nach jeder Einheit (Leitfaden für Fokusgruppengespräch, siehe Blog Post Mai)
- Release der App
- Auswahl Mentor_innen

Schwierigkeiten: Das RemoteMentor Projekt soll speziell Mädchen in ihrer Programmierung fördern. Da in einer Schulklasse jedoch die Schüler nicht ausgeschlossen werden können, haben auch diese Remote Mentoring Betreuung erhalten. Diese Daten wurden jedoch nicht transkribiert und sie werden auch nicht ausgewertet. Sehr kritisch war von unserer Seite aus, ob wir genug Mentor_innen für das Projekt bereitstellen können. Als Erfolg konnten wir 7 Studenten und 7 Studentinnen aus unterschiedlichen Universitäten (FH, Uni, TU) für das Projekt begeistern. Eine Ersatzmentorin ist

bereits nach eine Woche abgesprochen. Das Release der App hatte sich auf 16.Juli 2018 verschoben (v0.9.34) mit Updated Terms of Use & Privacy Policy, Updated Translations, UI improvements und General stability and performance improvements. Daraufhin folgten mehrere Updates als Bugfixes. Aktuelle Version der App: v0.9.40.

Abweichungen Kosten: Der Stundensatz von drei Entwicklern (Schranz, Hirsch, ElRez) musste anzupasst werden, sowie ein Entwickler (Luhana) war nicht am Projekt beteiligt. Nicht alle Mentor_innen waren bei der Testphase im AP1 tätig.

2.2 Arbeitspaket 2 - Einsatz Mentoring Systems an Partnerschulen, Erweiterung Mentor_innen Pool

Erste Workshopphase: Remote Mentoring an Partnerschulen inkl. Interviewbefragung sowie Evaluierung (Auswertung Transkription, Interviews, Programme). Betreuung durch Mentore_innen. Remote Mentoring wurde an zwei Partnerschulen durchgeführt (5.Schulstufe, Informatik). Die Schülerinnen hatte je zwei Remote Mentoring Sessions zu je 30 Minuten. Erste Ergebnisse zur Evaluierung stehen Ende September fest.

Ende Juli wurde das zweite Kick-off Meeting mit den Mentor_innen für die zweite Workshopphase im Herbst durchgeführt. Insgesamt werden 4 der bereits ausgewählten Mentor_innen ab Herbst nicht mehr dabei sein. Um unseren Pool wieder auf 12 Mentor_innen zu erweitern, starten zwei neue Mentor_innen. Für die zweite Workshopphase werden wir 4 Klassen an zwei Schulen betreuen (3x 5. Schulstufe, 1x 4.Schulstufe jeweils in Bildnerische Erziehung, pro Klasse ca. 25 Schüler_innen). Diese Einheiten (je 8 Einheiten pro Klasse, mit 4 Einheiten Remote Mentoring) finden im Zeitraum von Oktober – November statt.

Abweichungen Zeitplan: Aufgrund mehrerer Bugfix-Iterationen der vorherigen Version wird das nächste Release auf September verschoben.

Abweichungen Kosten: siehe oben, sowie Unterschiede in den Abwesenheiten zwischen den Mentor_innen. Zusätzlich wird ab Herbst eine Training Assistenz an den Schulen behilflich sein. Ersatz für Sarah, Ejmi

2.3 Arbeitspaket 3 – Einsatz international, Evaluierung der Ergebnisse

Erweiterung des Konzeptes auf außerschulische Nutzung/Einsatz, Evaluierung der Ergebnisse und Anpassungen Remote Mentoring für internationale User.

Wissenschaftliche Publikation zur Nutzen des Mentoring (geplant Dezember).

Letztes Release im Rahmen des Projektes im Dezember. Ein viertes Release wird es dementsprechend nicht geben.

3 Zusammenfassung Planaktualisierung

Abweichungen AP 1: Im Projektcontrolling wurde eine andere Evaluierungsmethode anstatt Test und Kontrollgruppen gewählt. Es sollen Fokusgruppengespräche und Fragebögen durchgeführt werden.

Zu den fixen 12 Mentor_innen wurden zusätzlich 2 Ersatzmentor_innen ausgewählt, welche einspringen, wenn einer der „Haupt“-MentorInnen ausfällt. Release wurde auf Ende Juli verschoben.

Abweichungen AP 2: Es gab keine Kontrollgruppe (Gruppen ohne Mentoring). Statt 3 Klassen werden ab Herbst 4 Klassen am Remote Mentor Projekt teilnehmen.

Änderungen Netzplan/AP: Namen der Mentor_innen wurden ergänzt sowie Namen Trainings-Assistenz. Zwei Mentorinnen der Workshopphase 1 werden ab Herbst das Projekt verlassen. Mentor_innenpool für Workshopphase 2: 12 Mentor_innen. Release wurde auf Ende September verschoben

4 Öffentlichkeitsarbeit/ Vernetzung

Am Ende des Projektes möchten wir das Remote Mentoring auch für unsere gesamte Usergruppe (bzw. dem Deutsch und Englisch sprachigen Raum) zur Verfügung stellen. Es soll ermittelt werden, wie wir zukünftig Mentor_innen dafür freiwillig dafür begeistern können. Es gibt viele Kinder/Jugendliche auf der ganzen Welt, welche in ihrer Freizeit anderen durch selbst erstellte YouTube Videos oder Tutorials für Pocket Code helfen. Da unsere Open Source Projekt von Freiwilligkeit lebt, möchten wir hier gezielt jene ansprechen, welche Erfahrungen haben und gerne helfen. Als erstes Experiment hierzu haben wir einen Discord Channel für verschiedene Sprachen angelegt und ein langjähriger User hat die Moderation in Englisch übernommen. Hier sollen dann in Zukunft buchbare Remote Mentoring Stunden angeboten werden. Desweiteren sind einige unserer Partner, welche bereits Pocket Code nutzen, sehr daran interessiert remote Mentoring Einheiten als weiterführende Hilfe nach Coding Kurse (zb CoMaed Kurse: <https://www.comaed.tugraz.at>) an Schulen anzubieten.

Zusätzlich möchten wir die Screensharing Option auch in Pocket Code direkt integrieren mit der zusätzlichen Möglichkeit sich nicht nur gegenseitig helfen zu können, sondern auch gemeinsam zu programmieren.